

NEUE MEDIEN BEFRAGUNG 2020 / 2021

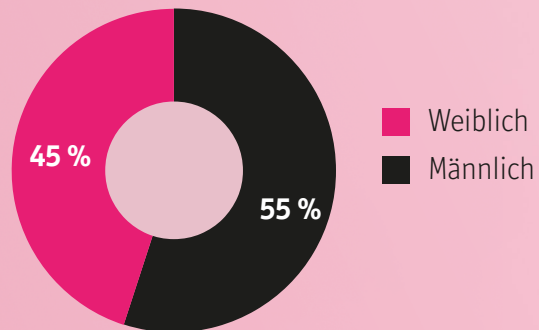


Befragung „Neue Medien“

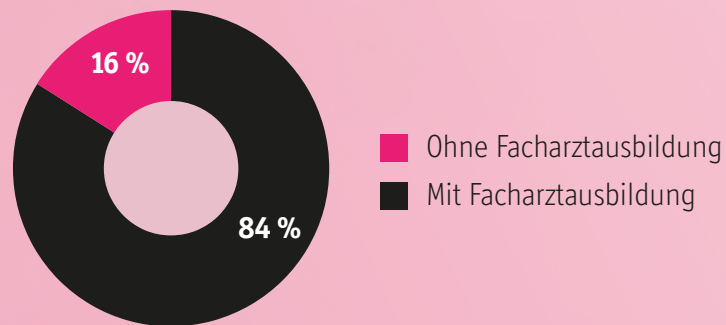
Die Firma Klenke Medizintechnik hat in der Zeit von Januar 2020 bis Dezember 2021 unter Ihren Kunden zum Thema „Neue Medien“ eine Umfrage durchgeführt. Die Probanden erhielten einen standardisierten Fragebogen, der nach Ihrem Ausfüllen in einem verschlossenen Umschlag übersandt wurde. Bei der Auswertung war die Anonymität der Testpersonen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Die Ergebnisse der Umfrage sind in diesem Bericht aufgelistet.

Demografische Daten der teilnehmenden Ärzte

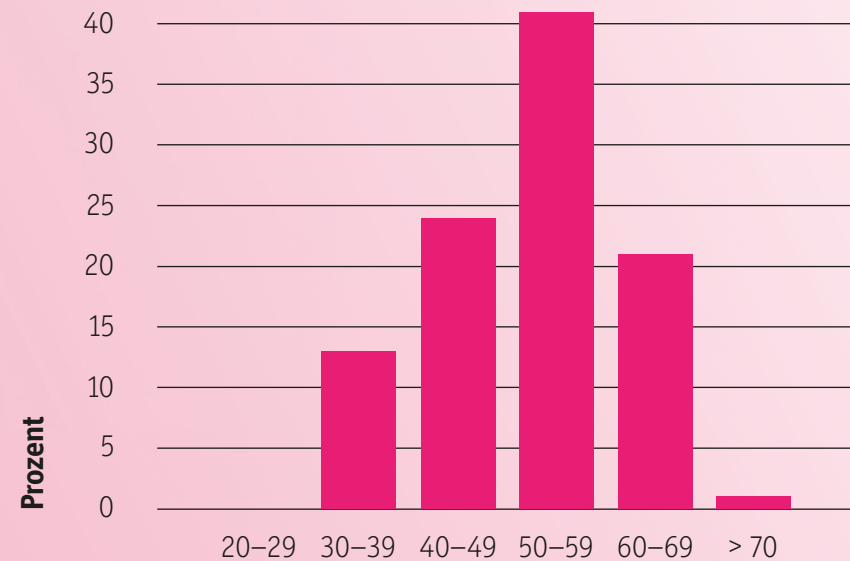
Geschlecht



Facharzt

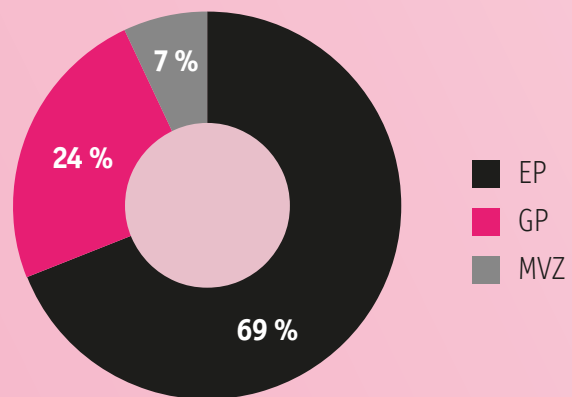


Alter in Prozent



Demografische Daten der teilnehmenden Ärzte

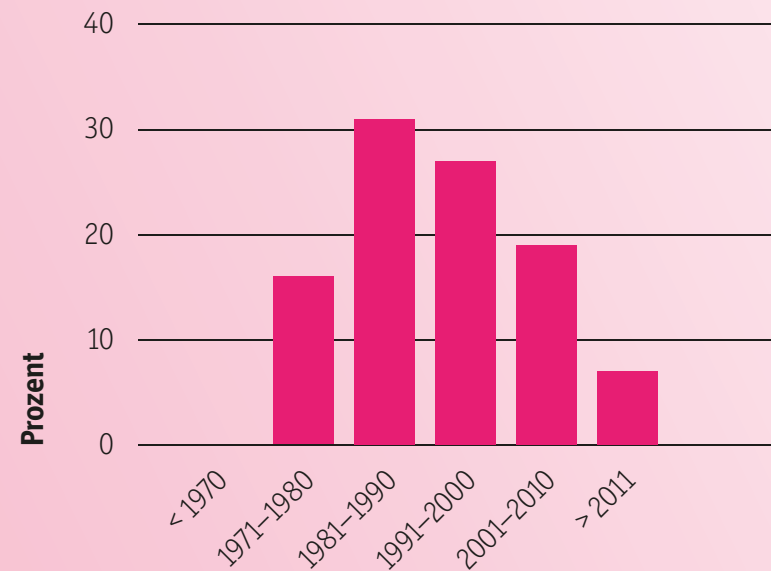
Art der Praxis



Es nahmen überwiegend Ärzte aus Einzelpraxen teil.

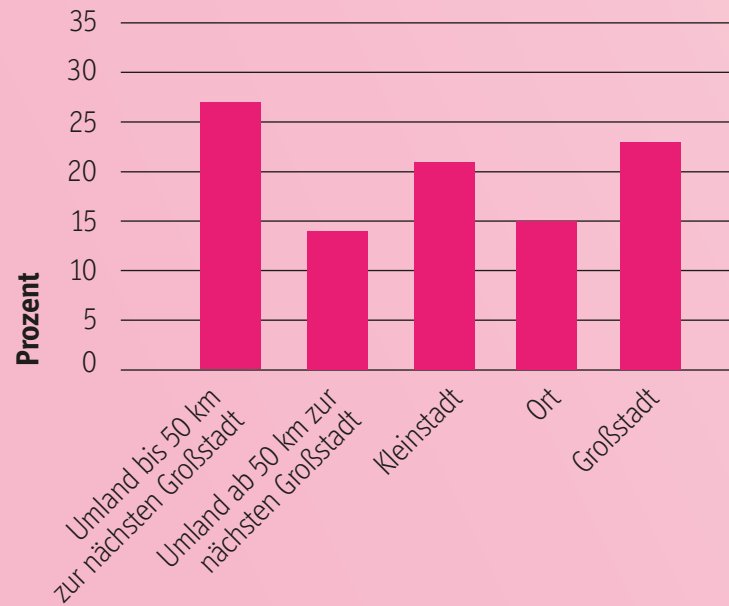
EP = Einzelpraxis GP = Gemeinschaftspraxis
MVZ = medizinisches Versorgungszentrum

Jahr der Approbation



Demografische Daten der teilnehmenden Ärzte

Ort der Tätigkeit



1.023

Ärzte nahmen an den Umfragen zur medizinischen Marktforschung teil.
Davon 102 an „Neue Medien“.

Fragen zu „Neue Medien“

Allgemeine Fragen / Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B1 Sind Sie bereit sich digital Schulen zu lassen?

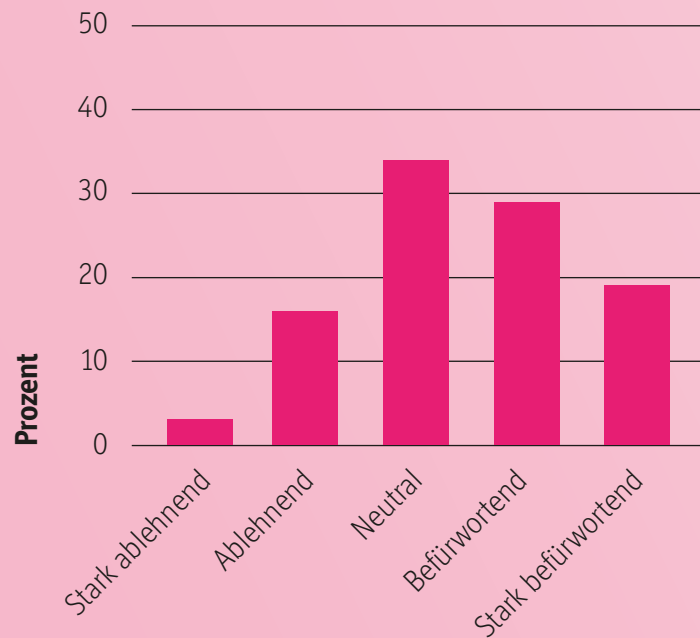


Mit 34 % für „Ja“ und 32 % „Möglicherweise“ gab die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte an sich digital Schulen lassen zu wollen oder dies in Betracht zu ziehen.

Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B2 Abgesehen von der Budgetfrage; wie wären Sie der Digitalisierung von Arztpraxen gegenüber eingestellt?

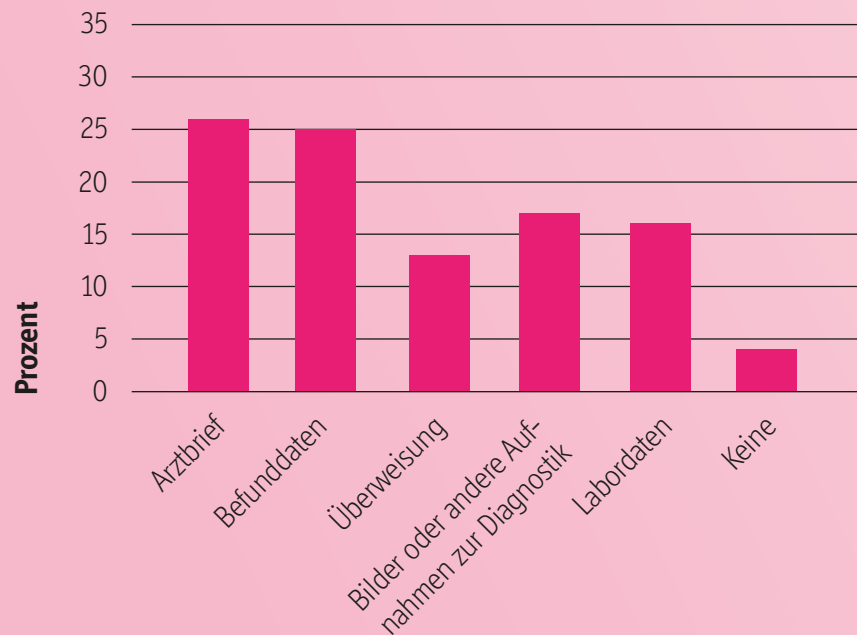


Nur ein geringer Anteil der Probanden ist „stark ablehnend“ bis „ablehnend“ gegenüber der Digitalisierung in Arztpraxen eingestellt (insgesamt 19 %). Fast ausgeglichen ist das Verhältnis zu „befürwortend“ oder „neutral“.

Fragen zu „Neue Medien“

Allgemeine Fragen / Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B3 Welche digitalen Datenübertragungen würden Ihrer Praxis vermutlich am meisten helfen?

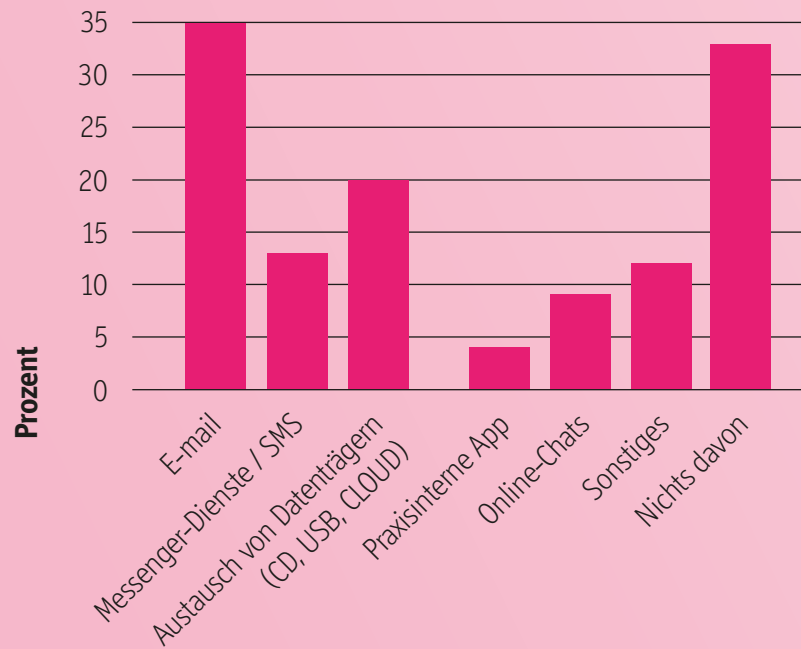


Mit 26 % gab die Mehrheit der teilnehmenden Ärzte an, dass Arztbriefe in der digitalen Datenübertragung am meisten helfen würden. Dicht gefolgt von 25 %, die Befunddaten als wichtig erachten.

Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B4 Wie kommunizieren Sie zurzeit digital mit Ihren Patienten? (Mehrfachnennungen möglich)

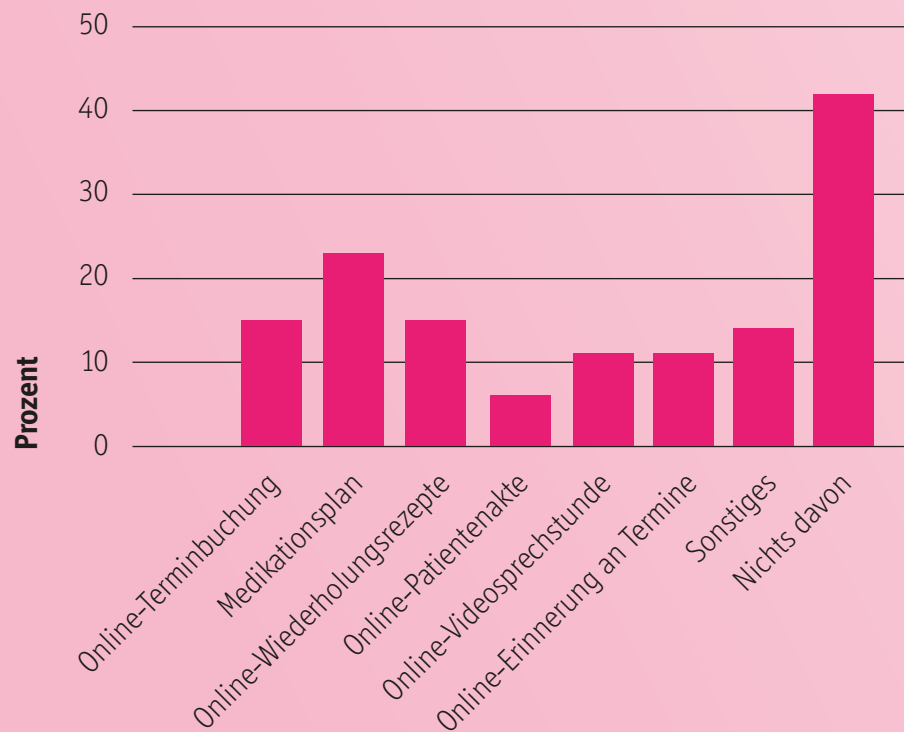


33 % der Befragten nutzen keine digitalen Kommunikationsmittel mit den Patienten. Wenn mit Patienten digital kommuniziert wird, werden am häufigsten E-Mails versendet und empfangen.

Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B5 Welche digitalen Anwendungen bieten Sie Ihren Patienten zurzeit an? (Mehrfachnennungen möglich)

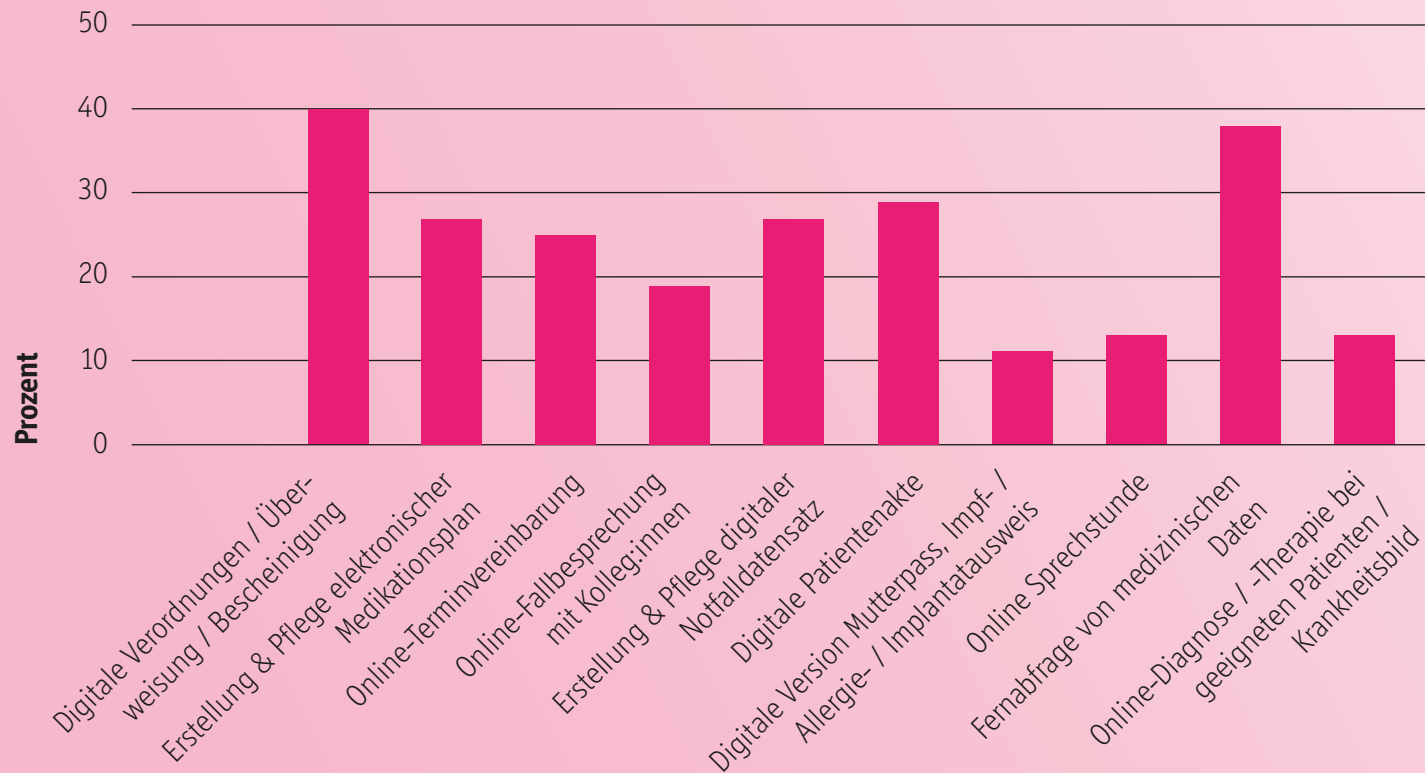


Über 40 % der befragten Ärzte bietet keine digitalen Anwendungen für ihre Patienten an. Rund 23 % der Befragten nutzt Services wie einen digitalen Medikationsplan und 11 % eine Online-Videosprechstunde.

Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

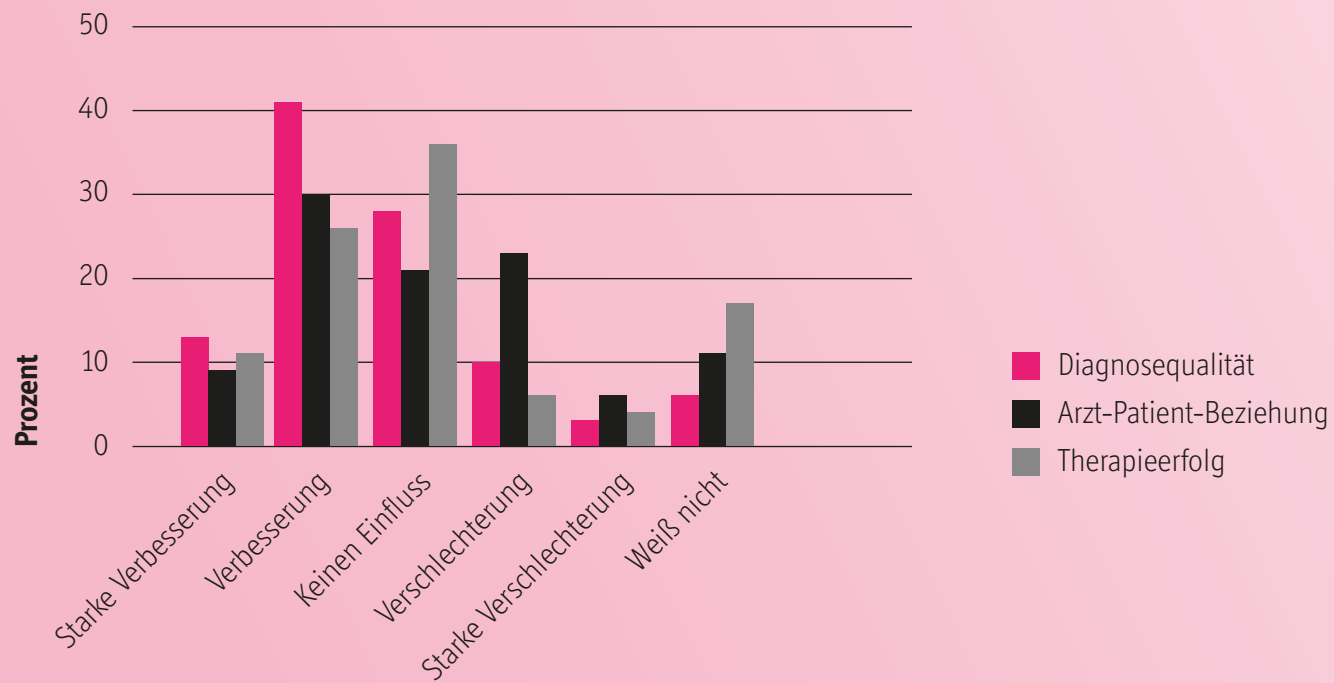
B6 Welche der folgenden digitalen Anwendungen würden Sie gerne in Ihrer Praxis einführen?



Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

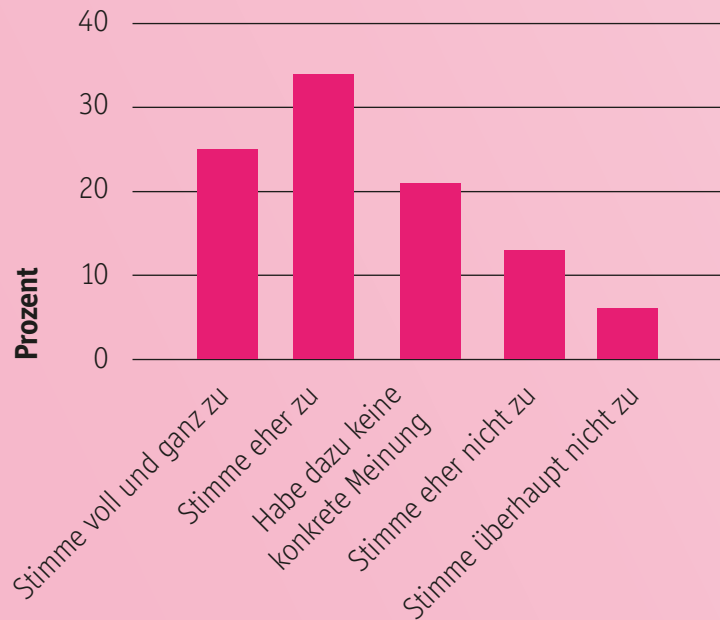
B7 Welchen Einfluss hat der Fortschritt der Digitalisierung alles in allem in Hinblick auf die nachfolgenden Aspekte?



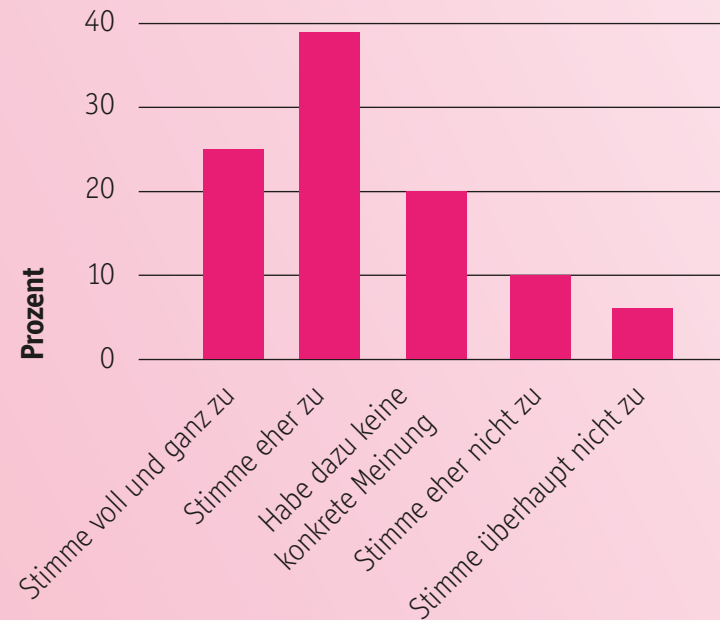
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B8.1 Ich empfinde den Ausbau digitaler Gesundheitsangebote (z.B. elektronische Patientenakte, digitale Rezepte, etc.) als grundsätzlich positiv.



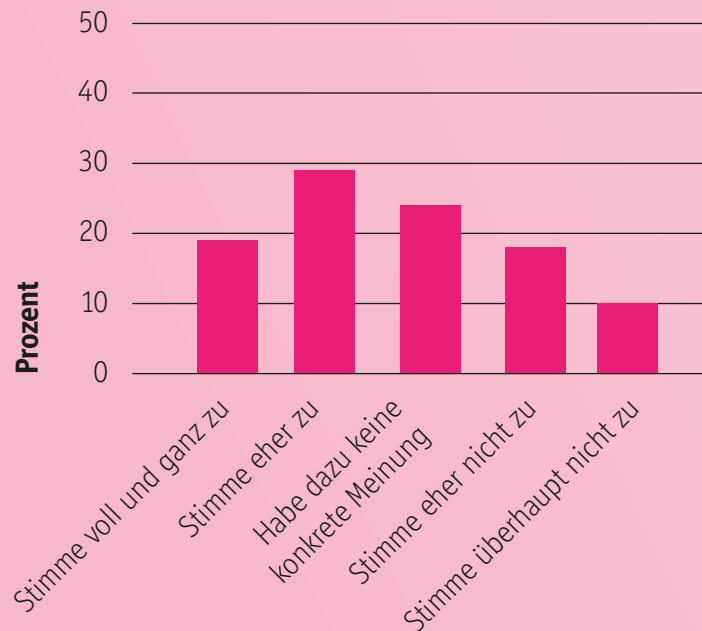
B8.2 Digitale Angebote in Praxen bergen das Potential die Abläufe und Organisation im medizinischen Alltag zu verbessern.



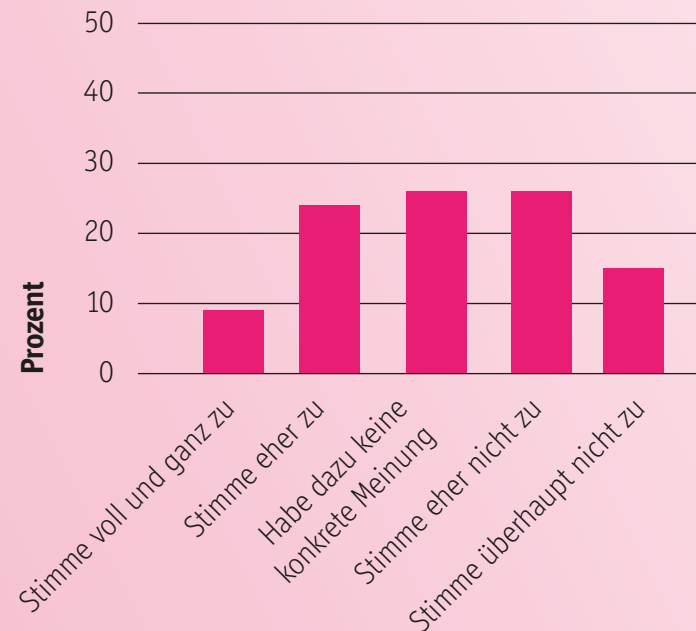
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B8.3 Die Digitalisierung der Medizin ist ein wichtiger und unerlässlicher Prozess; Digitalisierungsmaßnahmen sollten schnellstmöglich und allumfassend im Gesundheitssystem eingeführt werden.



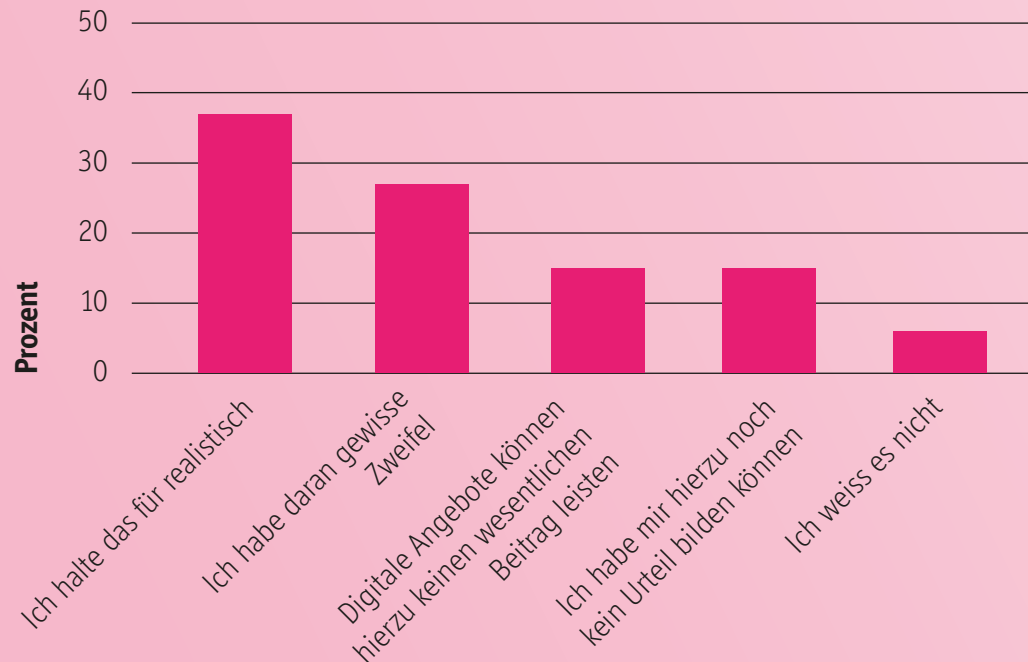
B8.4 Digitale Behandlungen wie eine Online-Therapie bei Depressionen erachte ich als ebenso wirkungsvoll wie eine konventionelle Therapie.



Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

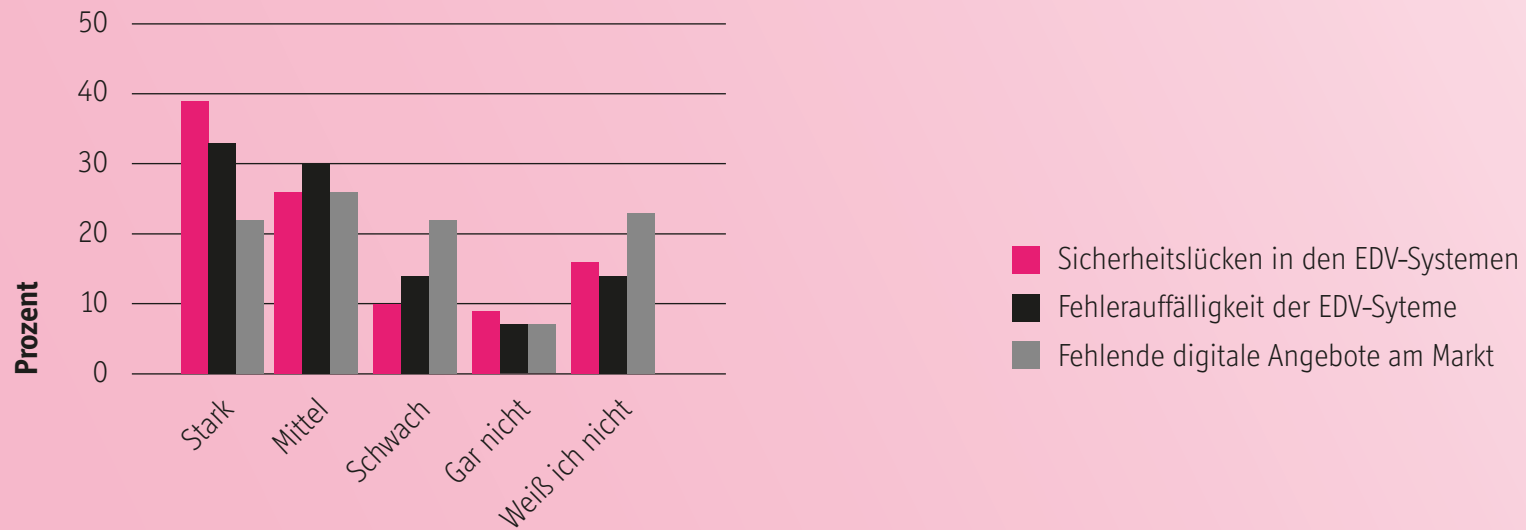
B9 Was ist Ihre Meinung: Kann durch zusätzliche digitale Angebote für Patientinnen und Patienten die ärztliche Arbeitszeit bedarfsgerecht eingesetzt werden (im Sinne von mehr Zeit für aufwändige Fälle)?



Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

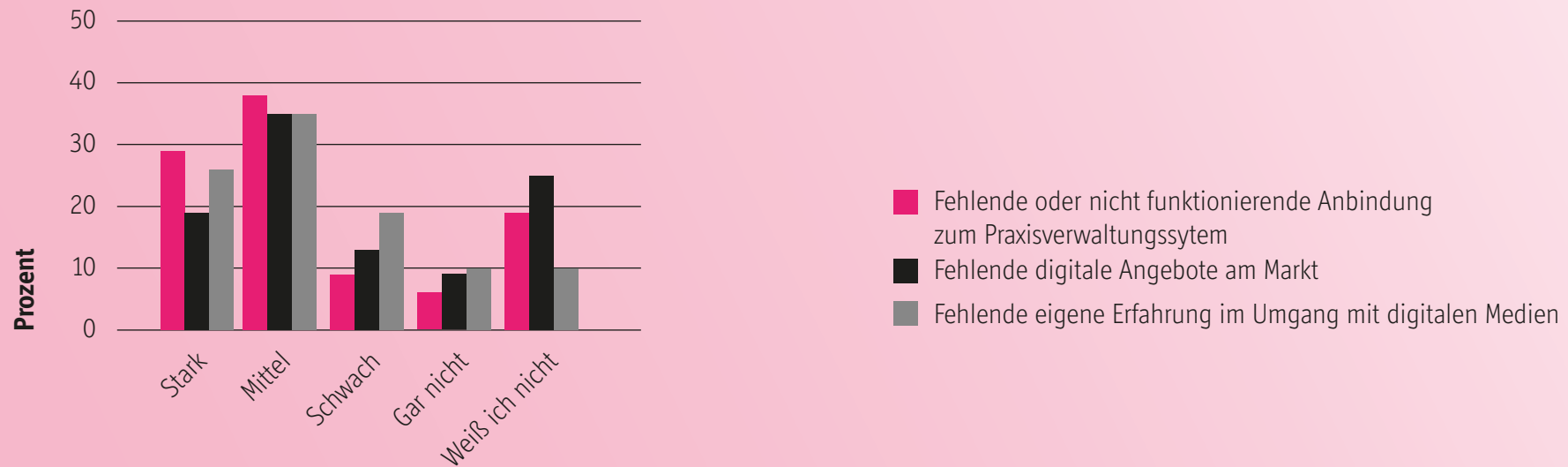
B10.1 Inwieweit hemmen Ihrer Einschätzung nach folgenden Faktoren die weitere Digitalisierung in Ihrer Praxis?



Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

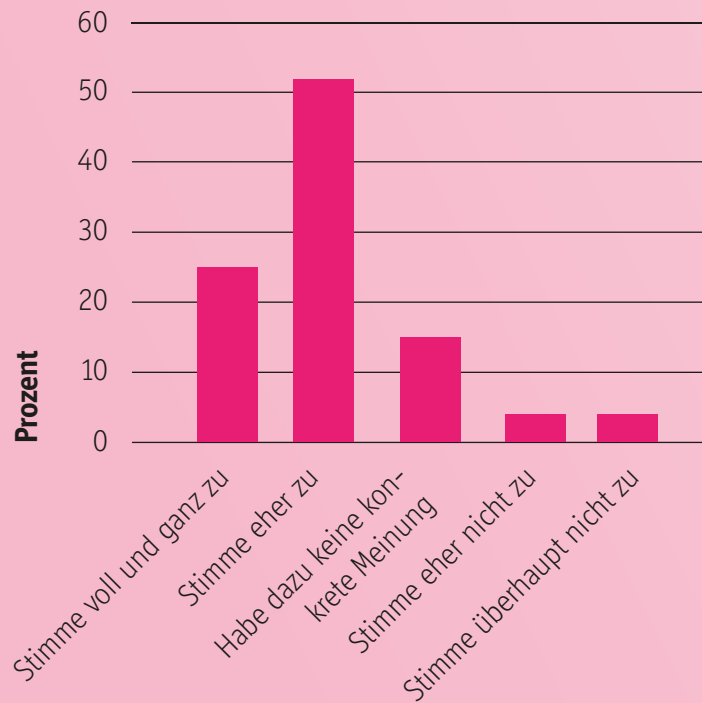
B10.2 Inwieweit hemmen Ihrer Einschätzung nach folgenden Faktoren die weitere Digitalisierung in Ihrer Praxis?



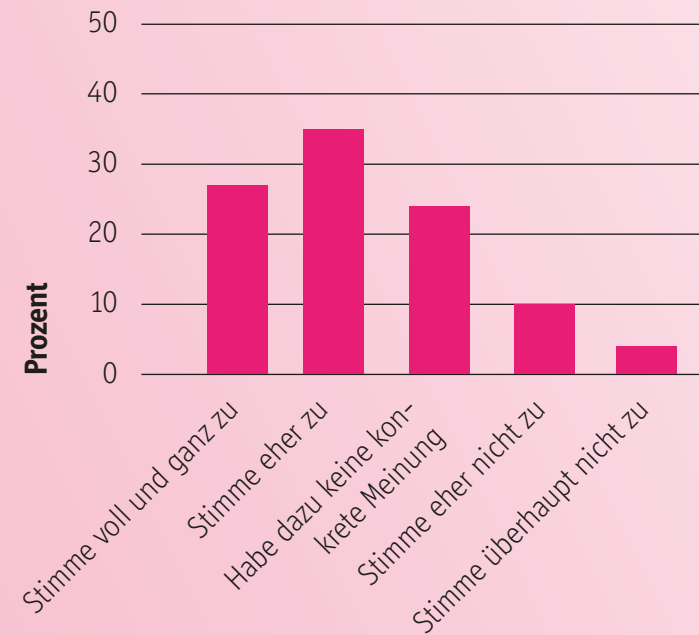
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B11.1 Die Wahrung des Datenschutzes wird bei der Digitalisierung der Medizin immer ein Problem sein.



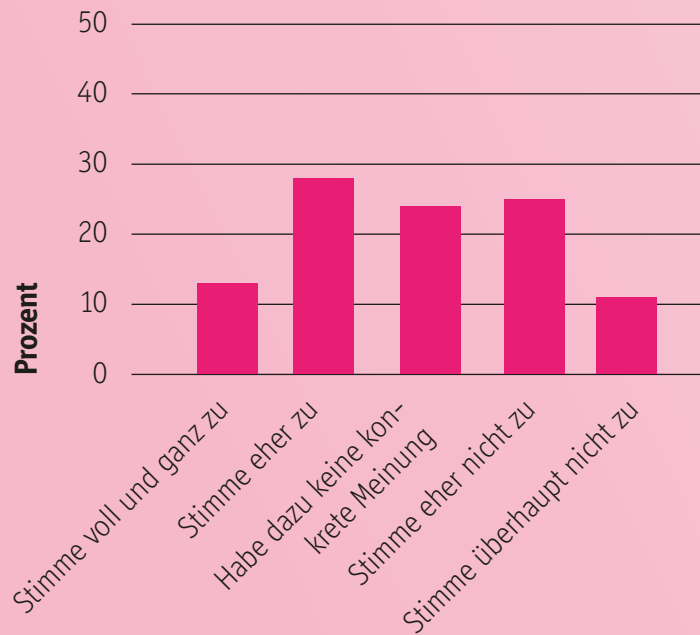
B11.2 Ein umfangreicher Patientendatenschutz stellt das primäre Hindernis einer erfolgreichen Digitalisierung der Medizin da.



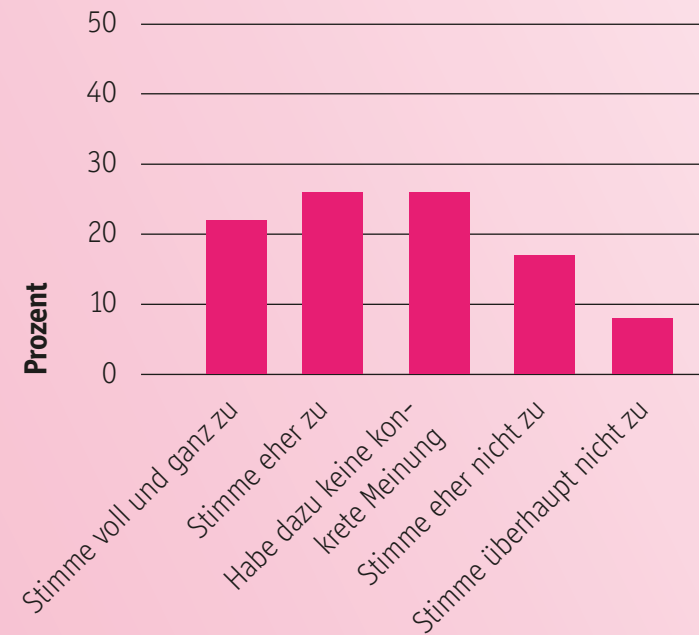
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B11.3 Die Digitalisierung der Medizin hat keine Zukunft; die meisten Patienten sind mit der Nutzung digitaler Angebote sowie der Interpretation digitaler Daten vollauf überfordert.



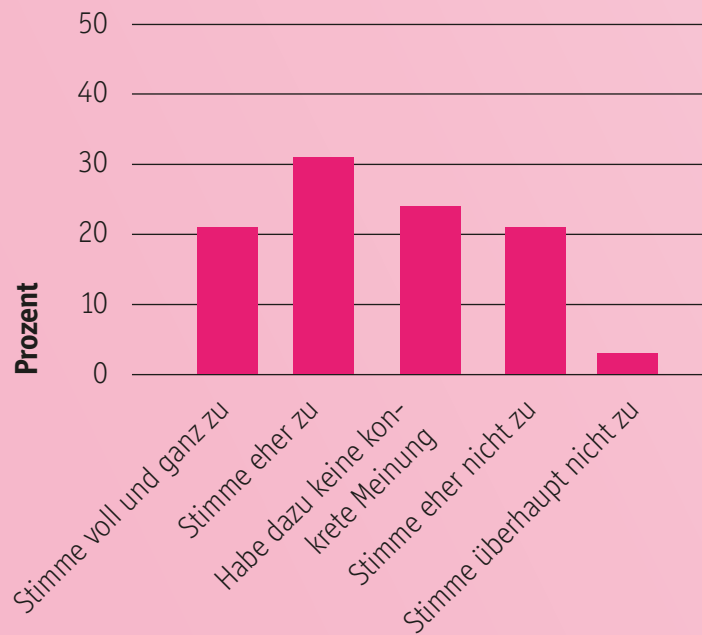
B11.4 Der Arbeitsaufwand der Implementierung digitaler, medizinischer Angebote ist exorbitant höher als der zu erwartende Vorteil dieser Maßnahmen.



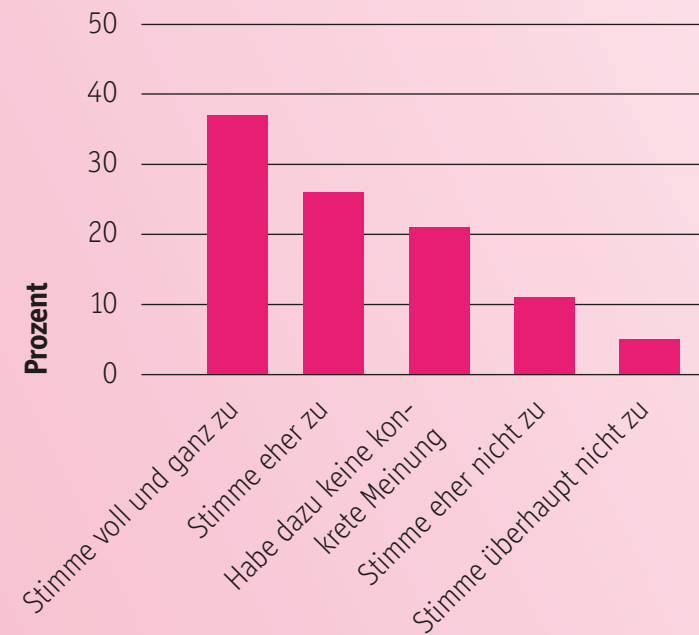
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B11.5 Der Schutz von Daten ist Patienten sehr wichtig; wenige bis gar keine Patienten werden bereit sein ihre Krankendaten und -historie digitalisieren zu lassen, um auf digitale Angebote zurückzugreifen.



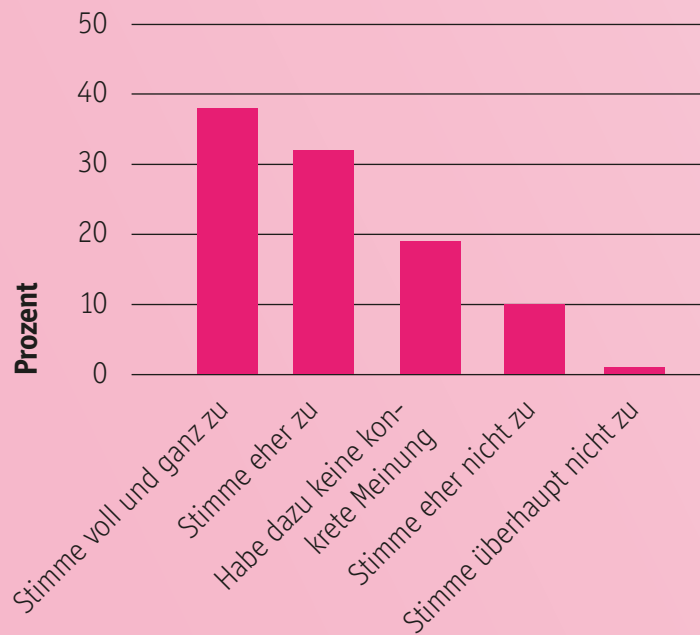
B11.6 Die Datenhoheit sollte auch in Zukunft weiterhin beim Patienten liegen; Patienten sollten nach wie vor entscheiden dürfen wem und welche Krankeninformatio n übermittelt werden dürfen.



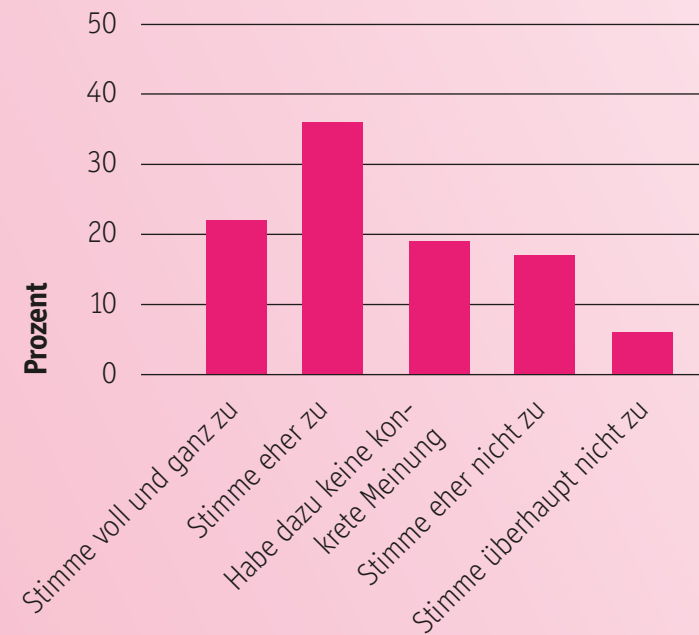
Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B11.7 Das deutsche Gesundheitssystem hinkt beim Thema Digitalisierung hinterher.



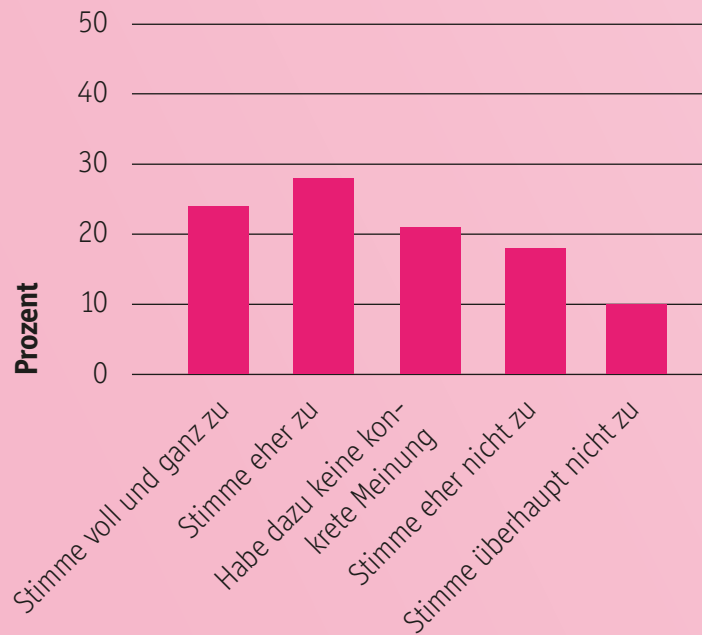
B11.8 Die Digitalisierung der Medizin birgt unterm Strich mehr Chancen als Risiken.



Allgemeine Fragen

Fragen zu neuen Medien in der Medizin

B11.9 Die Digitalisierung der Medizin kann die Kosten im Gesundheitswesen verringern, z.B. durch Ferndiagnose und -behandlung.



Über 50 % der Befragten stimmt der Aussage voll und ganz oder eher zu. Etwa 28 % teilen diese Meinung nicht.



Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Mehrheit der Befragten (70 %) sieht das deutsche Gesundheitssystem im Bereich der Digitalisierung hinterherhinken. Die Bereitschaft der Ärzte / Praxen jedoch ist sehr hoch sich Schulungen zu lassen, sowie den Praxisalltag digitaler zu gestalten, auch hinsichtlich einem verstärkten digitalen Angebot für Patienten. Die Digitalisierung birgt mehr Chancen als Risiken, so 58 % der Probanden. Etwa 52 % sind der Meinung, dass eine Digitalisierung die Kosten im Gesundheitswesen verringern würde.

Trotzdem sehen viele Probleme hinsichtlich der Anbindung in Praxisverwaltungssysteme und in der Wahrung des Datenschutzes des Patienten, sowie ca 41 % eine Überforderung des Patienten bezogen auf digitale Angebote. Dem Ausbau stehen knapp 60 % der Befragten positiv gegenüber und sehen eine effektive Verbesserung, vorallem im Bereich der Diagnosequalität, die eine Digitalisierung mit sich bringen würde. Bspw. durch die digitale Datenübertragung von: Arztbriefen, Befunddaten, Überweisungen, Labordaten oder Diagnosebildern. Aber auch eine Optimierung in Arbeitsabläufen und im Organisatorischen.

A close-up, high-angle shot of a young man with dark hair and a beard, wearing a white lab coat. He is smiling and looking down at a smartphone he is holding in his hands. The background is a soft, out-of-focus grey.

Zusammenfassung der Ergebnisse

Von den bestehenden digitalen Kommunikationsmöglichkeiten wird hauptsächlich E-Mail Kontakt mit Patienten genutzt. Mehrheitlich wird jedoch kein digitales Kommunikationsmittel mit Patienten angewendet.

Im Bereich der Onlinetherapie, bspw. bei Depressionserkrankten sieht eine Mehrheit keinen wirkungsvollen Nutzen. Gleichzeitig gibt ein Großteil der Befragten fehlende Erfahrung im Umgang mit digitalen Medien an.

Handlungsfelder

Basierend auf den Daten der Befragung 2020 bis 2021, zeigt sich nachfolgendes Handlungsfeld für Klenke Medizintechnik:

Die Bereitschaft zur Digitalisierung bei Ärzten und in den Praxen ist groß, bedarf aber Schulung und dem Abbau von Ängsten beziehungsweise Unsicherheiten. Klenke Medizintechnik kann sich als qualifizierter Partner (durch bspw. Kooperationspartner) im Aufbau von Stufenplänen im digitalen Bereich positionieren, interne Arbeitsabläufe optimieren oder weitreichende Angebote im Praxismanagement unterbreiten. Gipfelnd in einer modernen, zeitgenössischen Umsetzung einer den Anforderungen der heutigen Zeit adäquaten Onlinepräsenz.